

Untersuchung von Reisanbau und Nachernteverlusten bei Kleinbauern in Madagaskar

1. Prüfer: Prof. Dr. Oliver Hensel

2. Prüfer: Dr. Christian Hülsebusch

Vorgelegt von: Michael Hermann Hesse

Gefördert durch : Witzenhausen Thesis Research Grant, DITSL Witzenhausen,
Witzenhausen, Dezember 2011

Zusammenfassung

Die Reduzierung der im globalen Durchschnitt rund ein Drittel betragenden Nachernteverluste hat vor dem Hintergrund von etwa einer Milliarde unterernährter und hungernder Menschen eine zunehmende Bedeutung erlangt, um so mehr, als Produktionssteigerungen durch Erhöhung der Flächenerträge und Ausweitung der Anbauflächen zunehmend Grenzen gesetzt sind. Besonders im kleinbäuerlichen Bereich der Entwicklungsländer hat eine effizientere Nacherntetechnologie großes Potenzial, die Verfügbarkeit dringend benötigter Nahrungsmittel mit vergleichsweise moderatem Aufwand zu erhöhen.

Gegenstand der vorliegenden Arbeit war die Untersuchung von Reisanbau und Nachernteverlusten bei Kleinbauern in Madagaskar mit dem Ziel, Ansätze für technische und prozessbezogene Verbesserungen zu identifizieren. Die Recherchen vor Ort bestätigten den Handlungsbedarf in diesem Bereich, es wurde aber gleichzeitig auch deutlich, dass eine sinnvolle Herangehensweise das gesamte Anbausystem einbeziehen muss. Angesichts einer prekären Versorgungslage als Folge von weit unter dem nationalen Durchschnitt liegenden Flächenerträgen, zu wenig fruchtbarer Böden und hoher Nachernteverluste müssen effizientere Anbausysteme, eine gezielte Revitalisierung unfruchtbarer Brachflächen und eine durch einfache technische Verbesserungen zu erreichende Verminderung der Verluste gleichermaßen angegangen werden. Eine besondere Herausforderung liegt darin, Neuerungen in einer von Ahnenkult und zahlreichen Tabus geprägten traditionellen Gesellschaft umzusetzen.